

Auf einen Blick

Über die Autorin	11
Einleitung	23
Teil I: Ein guter Plan: Ich will eine GmbH gründen	31
Kapitel 1: Warum will ich eigentlich ausgerechnet eine GmbH gründen?	33
Kapitel 2: Von der (GmbH-)Wiege bis zu ihrer Bahre: Formulare	55
Kapitel 3: Wer schreibt, der bleibt: die wesentlichen Verträge für und mit Ihrer GmbH	71
Kapitel 4: Raus ins Rampenlicht: die GmbH »on stage«.	85
Teil II: Die Pflichten in einer GmbH sind klar verteilt	103
Kapitel 5: Wirtschaftliches Handeln nach Recht und Gesetz	105
Kapitel 6: Handeln nach Recht und Gesetz	117
Kapitel 7: Die Gesellschafterversammlung – kein Marionettentheater	133
Teil III: Damit die GmbH beim Laufenlernen nicht stolpert: (Handels-)Recht und Steuern	151
Kapitel 8: Vornehmste Geschäftsführersache – Buchführung und GmbH-Jahresabschluss	153
Kapitel 9: Die Steuern der GmbH	173
Kapitel 10: Die Steuern des Gesellschafters.	189
Teil IV: Der bei Gründern übliche Sonderfall: Die Gesellschafter führen die Geschäfte	207
Kapitel 11: Rechtliche Besonderheiten	209
Kapitel 12: Ohne Gesellschafterhilfe von außen muss die GmbH »dicht« machen? ...	223
Kapitel 13: Warum zur Bank, wenn die GmbH »reiche« Gesellschafter hat?	233
Teil V: Die GmbH loswerden wollen oder müssen	251
Kapitel 14: Der Erfolg frisst seine Kinder	253
Kapitel 15: Und Tschüss: selbst aufhören	261
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	283
Kapitel 16: Zehn Punkte, die Gesellschafter regelmäßig checken müssen	285
Kapitel 17: Zehn Fallen, in die ein GmbH-Gründer nicht tappen darf	301
Kapitel 18: Zehn Missverständnisse, denen ein GmbH-Gesellschafter nicht unterliegen darf	311
Kapitel 19: Zehn Sofortmaßnahmen für dringende Fälle	319
Anhang: Wichtige Vertragsmuster und Checklisten	333
Stichwortverzeichnis	367



Inhaltsverzeichnis

Über die Autorin	11
Einleitung	23
Über dieses Buch	23
Konventionen in diesem Buch	25
Was Sie nicht lesen müssen	25
Törichte Annahmen über den Leser	26
Wie dieses Buch aufgebaut ist	26
Teil I: Ein guter Plan: Ich will eine GmbH gründen	26
Teil II: Die Pflichten in einer GmbH sind klar verteilt	26
Teil III: Damit die GmbH beim Laufenlernen nicht stolpert: (Handels-)Recht und Steuern	27
Teil IV: Der bei Gründern übliche Sonderfall: Die Gesellschafter führen die Geschäfte	27
Teil V: Die GmbH loswerden wollen oder müssen	28
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	28
Anhang: Wichtige Vertragsmuster und Checklisten	28
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	29
Wie es weitergeht	29
TEIL I	
EIN GUTER PLAN: ICH WILL EINE GMBH GRÜNDEN	31
Kapitel 1	
Warum will ich eigentlich ausgerechnet eine GmbH gründen?	33
Die Phase der Entscheidung: Ist die GmbH die richtige Rechtsform für meine Geschäfte?	33
Make or buy? Alternativen zur eigenen Gründung	35
Geht auch bei GmbHs: auf Vorrat gegründet	36
Auch die Schweiz hat nette Notare: Auslandsbeurkundungen von GmbH-Gründungen sind möglich – aber müssen gut überlegt sein	37
Konkurrenz für die GmbH?	37
Warum mehr Geld ausgeben als nötig? Die haftungsbeschränkte Unternehmersgesellschaft	37
Warum den Brexit fürchten? Die Limited (Ltd.)	39
Warum mehr Steuern zahlen als nötig? Die GmbH & Co. KG oder GmbH & Co. OHG	39
Die Betriebsaufspaltung	40
Die Phase der Entscheidung: Will ich die GmbH alleine gründen?	41
Herausforderung: Ich kenne meine Mit-Gründer gut	41
Herausforderung: Alleine in meiner eigenen GmbH	43
Herausforderung: Ich brauche weitere Geldgeber	43

16 Inhaltsverzeichnis

Fremdkapital beschaffen	44
Eigenkapital beschaffen	44
Welche Pflichten habe ich als GmbH-Gesellschafter?	48
Gesellschaftertreuepflichten und Wettbewerbsverbote	48
Welche Rechte habe ich als GmbH-Gesellschafter?	50
Welche Pflichten und Rechte habe ich als GmbH-Geschäftsführer?	51
Kapitel 2	
Von der (GmbH-)Wiege bis zu ihrer Bahre: Formulare	55
Der papiergewordene Gesellschafterwille: die GmbH-Satzung	55
Notwendiger Inhalt des Gesellschaftsvertrags	56
Regelungsbedarf bei Mehr-Personen-GmbHs und haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaften	58
Unkomplizierte Gründungen oder Satzungsänderungen nach Musterprotokoll	59
Die Firma der GmbH	60
Keine GmbH ohne »lebendigen« Geschäftsführer	61
Der Rechtsakt »Bestellung«	63
Die Befugnis zur Geschäftsführung wird schon in der Satzung festgezurr	64
Die Gesellschafter beschließen die Geschäftsführerbestellung	65
Geht auch auf Zeit: die befristete Bestellung	67
Der erste Prüfstein, dass alles in Ordnung ist: die Eintragung ins Handelsregister	67
Achtung: Bestellung heißt nicht Anstellung	69
Gesellschafter ist nur, wer auf der Liste steht	70
Die GmbH »unter Aufsicht« – wozu ein Beirat gut sein kann	70
Kapitel 3	
Wer schreibt, der bleibt: die wesentlichen	
Verträge für und mit Ihrer GmbH	71
Den Gaul von hinten aufgezümt: der Anstellungsvertrag mit dem Geschäftsführer	71
Ohne sie geht gar nichts: die GmbH-Satzung	73
Empfehlenswerte Vertragsinhalte	74
Die Rechtsposition als Gesellschafter	77
Die Rechtsposition als Geschäftsführer	77
Die Qual der Wahl: selbstständig oder angestellt	79
Häusliches Arbeitszimmer	80
Uneingeschränkter Werbungskosten- und Betriebsausgabenabzug für Ihr Arbeitszimmer	81
Eingeschränkter Werbungskosten- und Betriebsausgabenabzug für Ihr Arbeitszimmer	82
Sie vermieten das Arbeitszimmer an Ihre GmbH	82
Kapitel 4	
Raus ins Rampenlicht: die GmbH »on stage«	85
Stolperfallen bei der Anmeldung zum Handelsregister	85

Haftungsfallen vor, bei und nach der Gründung der GmbH	86
Die drei Entstehungsstufen der GmbH	86
Geschäftsführerhaftungspotenzial bei Anmeldung der GmbH	92
Bar- und Sacheinlagen	93
Verdeckte Sacheinlagen und Erhalt des Stammkapitals	95
Besonderheiten bei der Finanzierung	97
Immer klare Ansage: das Handeln für die GmbH	98
Geschäftspapiere	99
Homepages, E-Mails	100
Befreiung vom Verbot der In-sich-Geschäfte	101

**TEIL II
DIE PFLICHTEN IN EINER GMBH SIND KLAR VERTEILT 103**

**Kapitel 5
Wirtschaftliches Handeln nach Recht und Gesetz 105**

Der Geschäftsführer muss die GmbH und ihre Gesellschafter »reich machen« – dazu ist er da!	105
Positive Entscheidungen treffen, Verluste vermeiden: zwei Daueraufgaben jeder Geschäftsführung	107
Der Gesellschafter schadet der eigenen GmbH – er darfs, denn er »verbrennt« selbst investiertes Geld	110
Der Geschäftsführer muss sich um alles kümmern – dazu ist er da!	111
Die perfekt organisierte GmbH – der rechtliche Umfang der Geschäftsführung ist einfach: alles!	111
Der wirtschaftliche Umfang der Geschäftsführung wird durch den Anstellungsvertrag eingeschränkt	112

**Kapitel 6
Handeln nach Recht und Gesetz 117**

Vor allem am Anfang müssen die Finanzen überwacht werden	117
Wer nicht zahlen kann, ist blitzschnell weg vom Fenster	117
Das Stammkapital muss erhalten bleiben	118
Achtung: Ausschüttungssperren – diese Gewinne müssen in der GmbH bleiben	119
Vor allem am Anfang ein dauerndes »Damoklesschwert«: die Insolvenz	119
Die ersten Jahren nach der Gründung sind die gefährlichsten	123
Noch so jung und doch schon mitten in der Krise? Der Geschäftsführer muss handeln	123
Geschäftsführer muss Gesellschafter warnen	124
Nachschüsse: Gesellschafter können, aber müssen nicht nachschießen!	126
Kein Gläubiger darf bevorzugt werden	127
Was passiert mit dem GmbH-Vermögen bei einer Insolvenz?	128
Die GmbH ist nicht fortführungswürdig	128
Die GmbH ist sanierungswürdig	129
Gesellschafterdarlehen in aller Regel: »... und Tschüss!«	129
Rückzahlungspflicht bei zu Unrecht erhaltenen Leistungen	130

Kapitel 7 Die Gesellschafterversammlung – kein Marionettentheater 133

Die GmbH-Gesellschafterversammlung bestimmt im Zweifel die gesamte Marschrichtung	133
Gesellschafter: Sie bestimmen, was mit ihrem investierten Geld passiert	133
Wie bei »Königs«: Die Einladung muss fehlerfrei sein	134
Das unverzichtbare Drehbuch: die Tagesordnung der Einladung	135
Wo versammeln sich die Gesellschafter?	137
So führe ich eine ordentliche Gesellschafterversammlung durch	138
Regelablauf einer ordentlichen Gesellschafterversammlung	139
Die Aufgaben eines Versammlungsleiters	140
Kosten der Versammlung	144
Die Folgen von Fehlern	144
Da ist meist die Stimmung richtig mies: außerordentliche Gesellschafterversammlungen	145
Die gesetzliche Regelung des Stimmrechtsausschlusses	146
Bestellung und Abberufung von Gesellschafter-Geschäftsführern	146
Stimmrechtsmissbrauch	147
Bei Gesellschafterbeschlüssen herrscht Recht und Ordnung	147
Gesetz und Satzung sind die Richtschnur	148
Sind unbedingt zu befolgen: gültige Gesellschafterbeschlüsse	148
Allein-Gesellschafter: Entschlüsse müssen protokolliert werden	148
Anfechtbare Gesellschafterbeschlüsse	148
Wer Gesellschafter ist, darf Auskünfte verlangen und hat das Recht auf Information	149

TEIL III DAMIT DIE GMBH BEIM LAUFENLERNEN NICHT STOLPERT: (HANDELS-)RECHT UND STEUERN 151

Kapitel 8 Vornehmste Geschäftsführersache – Buchführung und GmbH-Jahresabschluss 153

Jedem Anfang wohnt auch Arbeit inne: Messen, Zählen, Wiegen – von der Inventur zur Eröffnungsbilanz	153
Es geht nur doppelt: die Buchführung der GmbH	155
Die »Vierer-Bande«: Handelsbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht ergeben den Jahresabschluss	156
Die Handelsbilanz	158
Gewinn- und Verlustrechnung	161
Der Anhang	161
Der Lagebericht	163
Was tun mit den Geschäftsergebnissen?	164
Gewinnverwendung: Der Geschäftsführer darf Vorschläge machen	165
Verluste zehren das Eigenkapital auf	165

Gezwungen, mit offenen Karten zu spielen: die
 Publizitätspflichten einer GmbH 166
 Rechte und Pflichten einer Kleinst-GmbH 166
 Rechte und Pflichten von kleinen und – für die Zukunft –
 mittelgroßen und großen GmbHs 166
 Offenlegung des Jahresabschlusses 167
 Bilanzpolitik – auch Geschäftsführersache. 169
 Folgen der verspäteten Aufstellung und Nichtigkeit des
 Jahresabschlusses 170

Kapitel 9

Die Steuern der GmbH 173

Die Steuerbilanz einer GmbH 173
 Elektronische Steuerbilanz 174
 Was passiert, wenn meine GmbH Verluste erwirtschaftet? 174
 Verlustverrechnung bei der Körperschaftsteuer 175
 Betriebsausgaben – angemessen müssen sie sein, oder sie
 sind gleich ganz verboten 176
 Verlustverrechnung bei der Gewerbesteuer 178
 Falle Gesellschafterwechsel 179
 Zu viele, zu lange Verluste: Liebhaberei droht. 179
 Die Steuerfolgen von Gewinnen bei der GmbH 181
 Die Körperschaftsteuer 181
 Die Umsatzsteuer 182
 Die Gewerbesteuer 184
 Steuerrückstellungen 185
 Latente Steuern 186
 Die Geschäftsführerhaftung für Steuern 186
 Umsatzsteuererklärungen und -voranmeldungen 186
 Die Geschäftsführerhaftung bei der Lohnsteuer 187

Kapitel 10

Die Steuern des Gesellschafters 189

Die Steuerfolgen von offenen Gewinnausschüttungen beim
 Gesellschafter 189
 Abgeltungssteuer 190
 Stolperstein: Gesellschafter-Kirchensteuer 191
 Das Teileinkünfteverfahren 191
 Nicht garantiert – aber möglich: Verluste helfen Steuern sparen 191
 Verluste der GmbH 192
 Verluste der Gesellschafter 192
 Beim ersten Versuch keinen Blattschuss gelandet? Nachträgliche
 Anschaffungskosten 192
 Besondere Problematik: verdeckte Gewinnausschüttungen 195
 Beweislasten für das Vorliegen einer verdeckten
 Gewinnausschüttung 196
 Folgen bei der GmbH 198
 Steuerfolgen einer verdeckten Gewinnausschüttung beim
 Gesellschafter 199

Rechtliche Folgen einer verdeckten Gewinnausschüttung	202
Kein steuerliches Heilmittel: Rückgewähr des Vorteils aus der verdeckten Gewinnausschüttung	203
Bilanzielle Erfassung rückgewährter verdeckter Gewinnausschüttungen	204

**TEIL IV
DER BEI GRÜNDERN ÜBLICHE SONDERFALL:
DIE GESELLSCHAFTER FÜHREN DIE GESCHÄFTE 207**

**Kapitel 11
Rechtliche Besonderheiten 209**

Die Liste entscheidet über den Status als Gesellschafter	210
Für Gesellschafter-Geschäftsführer gelten eigene Regeln	211
Schon jetzt ans Alter und die Versorgung denken?	216
Wege aus der Sozialversicherung	217
Wege zurück in die Sozialversicherung	218
Riskante Geschäfte der GmbH oder des Geschäftsführers	219
Kaum Gesellschaftertreuepflichten gegenüber der GmbH	220

**Kapitel 12
Ohne Gesellschafterhilfe von außen muss die
GmbH »dicht« machen? 223**

Wenn der Gesellschafter der GmbH »außer der Reihe« etwas »zusteckt«: verdeckte Einlagen	223
Überlassen von Vermögensgegenständen ohne Entgelt	225
Entgeltfreie Nutzungseinlagen	226
Verzicht auf Darlehenszinsen und Forderungen	227
Verzicht auf Lohn und Gehalt	229
GmbH-Gesellschafter-Verrechnungskonten	229

**Kapitel 13
Warum zur Bank, wenn die GmbH »reiche«
Gesellschafter hat? 233**

Darlehensverträge zwischen GmbH und Gesellschaftern – und umgekehrt	234
Ganz formal: Wer ein Darlehen will, der muss Sicherheiten bieten können	234
Je risikoreicher das Darlehen, desto höher die Zinsen	235
Das Stammkapital ist absolut tabu	236
Auch Gesellschafterdarlehen werden irgendwann fällig zur Rückzahlung	236
Wer sich sein Gehalt nicht auszahlen lässt, gibt der GmbH einen Kredit	238
Wenn Sie das Darlehen »in den Kamin schreiben« müssen, haben Sie wenigstens den Trost eines steuerlichen Vorteils	239
Wenn keiner der GmbH mehr Geld borgt, müssen die Gesellschafter bürgen	243
»Können diese Augen lügen?« – So leicht werden Sie zum (Schutz-)»Patron« der GmbH	246

TEIL V DIE GMBH LOSWERDEN WOLLEN ODER MÜSSEN 251

Kapitel 14 Der Erfolg frisst seine Kinder 253

Ein »Mafia«-Angebot: Ein »Großer« will die GmbH unbedingt kaufen.	253
Achtung bei Due-Diligence-Prüfungen: Spionage ist nicht weit entfernt.	255
Aussteigen: Ganz? Oder doch noch ein bisschen mitmachen?	257
Share Deal oder Asset Deal – alles eine Frage der Verhandlungsstärke ...	257
Wem gehört der Gewinn aus dem Verkauf?	258

Kapitel 15 Und Tschüss: selbst aufhören. 261

Die GmbH ist nur auf befristete Zeit gegründet.	261
Nur halbtot wegen Wiederbelebungsklausel?	262
Einsichtsrechte von Gesellschaftern und Gläubigern nach der GmbH-Liquidation	264
Der Gesellschafter kündigt.	264
Fristlose Kündigung	266
Fristgemäße Kündigung immer möglich – falls vorgesehen	268
Bewertung der GmbH-Anteile – das Recht auf Abfindung.	268
Wem gehört der Anteil danach?	271
Hilfe, ich als Gesellschafter werde »rausgemobbt«	271
Die Einziehung (Amortisation) von Geschäftsanteilen	272
Bei Gesellschafter-Pflichtverstößen: die zwangsweise Entfernung eines Gesellschafters (Kaduzierung)	273
Abberufung und Kündigung von Gesellschafter-Geschäftsführern.	275
Das Problem der Ausfallhaftung für die verbleibenden Gesellschafter	279
Wenn der Gesellschafter bei Kapitalerhöhungen nicht mehr mithalten kann	279

TEIL VI DER TOP-TEN-TEIL 283

Kapitel 16 Zehn Punkte, die Gesellschafter regelmäßig checken müssen. 285

Der Finanzbedarf der GmbH.	285
Die Einhaltung der Gesetze	289
Die Aktualität der Satzung	292
Die Aktualität der individuell mit der GmbH geschlossenen Verträge	293
Die Bonität der Mit-Gesellschafter	294
Tendenzen der »Grüppchenbildung« bei den Mit-Gesellschaftern	295
Die Formalitäten bei Gesellschafterversammlungen.	296
Geschäftsführerqualifikation	297
Mögliche feindliche Übernahmen.	298
Die Geschäfte der GmbH	299

Kapitel 17

Zehn Fallen, in die ein GmbH-Gründer nicht tappen darf 301

Investoren und Banken geben »ihr Bestes«, also Geld, und haben kein Mitspracherecht	301
Mit GmbH-Verlusten kann ich privat Steuern sparen	302
Die Satzung schreibe ich irgendwo ab – wird schon passen.....	303
»Think bigger!« Meine Geschäftsidee ist todsicher	304
Eltern, (Ehe-)Partner, Freunde sollen bürgen – ich packe das!	305
Ich kenne meine Mit-Gründer-Kumpels, die werden mich nicht im Stich lassen.....	306
Wer (hinter-)fragt, ist nur feige – wer kontrolliert, hat kein Vertrauen	307
Steuern sparen ist das Wichtigste – damit fangen wir an.....	307
Das ist keine Krise, das sind noch Anlaufschwierigkeiten	308
Wenn alles schiefgeht, lege ich halt eine Pleite hin – mein Vermögen ist ja sicher.....	309

Kapitel 18

Zehn Missverständnisse, denen ein GmbH-Gesellschafter nicht unterliegen darf 311

Der Gesellschafter hat immer recht	311
Der Gesellschafter bestimmt, ob und wann Insolvenz angemeldet wird	312
Verträge stehen doch nur auf dem Papier	313
Formalien müssen nicht zwingend eingehalten werden.....	314
Die Satzung muss nicht gepflegt werden.....	314
Verdeckte Gewinnausschüttungen tangieren nur den einen Gesellschafter und die GmbH	315
Der Geschäftsführer hat einmal im Jahr zu rapportieren – sonst soll er machen, was er will.....	316
Die Gesellschafter müssen den Geschäftsführer entlasten	317
Was der Geschäftsführer privat macht, ist seine Sache.....	317
Was die anderen Gesellschafter machen, ist deren Privatsache	318

Kapitel 19

Zehn Sofortmaßnahmen für dringende Fälle 319

Todesfälle im Gesellschafterkreis	319
Kündigung eines Mit-Gesellschafters.....	320
Notfallplan für Tod, Unfall oder Krankheit des Geschäftsführers	321
Kündigung eines Mit-Geschäftsführers	324
Fehler in Steuererklärungen und -(vor)anmeldungen	325
Die Prüfer einer Umsatzsteuernachschau stehen vor der Tür	326
Der Betriebsprüfer sagt sich an.....	327
Fehlerhafte Produkte – Rückrufaktionen, Schadensbegrenzung.....	328
Ausfall eines wichtigen Lieferanten oder Dienstleisters oder Ausfall eines wichtigen Kunden	329
Die Hausbank »streikt«: überraschende Kündigung eines Kredits	331

Anhang: Wichtige Vertragsmuster und Checklisten 333

Stichwortverzeichnis 367